

Eiskunstlauf : Fernziel Olympia

DerWesten, 10.02.2010

Link zum Video :

<http://www.derwesten.de/staedte/dortmund/video/Fernziel-Olympia-id2533487.html>

Von Stefan Reinke

Dortmund. Sie ist 14 Jahre alt, er ist gerade volljährig geworden. Doch trotz des Altersunterschiedes sind sie ein Paar - ein Klasse-Paar auf dem Eis. Gemeinsam haben Juliana Gurdzhi und Alexander Völler ein Ziel: Olympia. Um dieses Ziel zu erreichen hat das Dortmunder Duo beste Voraussetzungen.

Im März finden in Den Haag die Weltmeisterschaften der Eiskunstlauf-Junioren statt. Mit dabei ist ein Team vom TSC Eintracht Dortmund: Juliana Gurdzhi und Alexander Völler wollen bei den Titelkämpfen gut abschneiden und so ihre Karriere erfolgreich weitergestalten.

Zweimal Meister

Gurdzhi/Völler sind kein unbeschriebenes Blatt. Bei den vergangenen zwei Deutschen Meisterschaften holten sie den Titel im Paarlauf. Nun wollen sie auch auf internationaler Ebene die große Dortmunder Eiskunstlauf-Tradition fortsetzen. Im vergangenen Jahr hatten sie die Qualifikation für die Junioren-WM schon in der Tasche, durften aber wegen der Altersgrenze des internationalen Verbandes nur in der Nachwuchsklasse starten. Jetzt möchten sie bei der Junioren-WM angreifen. Daran arbeiten sie sechs Mal in der Woche mit ihrer Trainerin Julia Gnilozubova.

Keine typische Eislauf-Mutter

Juliana Gurdzhi wurde am 28. Juli 1995 in St. Petersburg geboren, kam allerdings schon sehr früh nach Deutschland. Ihre Mutter brachte das Mädchen schon im Alter von vier Jahren zum Schlittschuhlaufen, "weil das in St. Petersburg sehr populär ist", wie Juliana erklärt. Eine typische Eislauf-Mutter sei Marina Gurdzhi aber nicht.

Ebenfalls mit vier Jahren machte Julianas Lauf-Partner Alexander Völler erste Schritte auf dem Eis. Der Fan von Borussia Dortmund fand eher zufällig zum Paarlauf. Inzwischen bilden er und die gebürtige Russin aber ein Duo, das Hoffnungen auf Erfolge weckt, auch wenn Trainerin Julia Gnilozubova noch bremst und von Schritt zu Schritt denkt. "In den nächsten Jahren werden wir bei der Junioren-WM sehen, wo wir stehen. Danach wird es schwer, sich durchzusetzen", so die Trainerin. Jetzt stehen erst einmal die NRW-Landesmeisterschaften in Essen an, dann im März die Junioren-WM. Dort wollen sich Gurdzhi/Völler mit der weltweiten Elite messen, um dann in den kommenden Jahren anzugreifen.

Langfristig gibt es für das Eislauf-Paar nur ein Ziel: "Olympia", schießt es aus Juliana, wenn sie nach ihrem Traumziel gefragt wird. Die Ambitionen sind eindeutig: "Erst mal nur teilnehmen, irgendwann aber auch gewinnen."